

Maler?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 40

PDF erstellt am: **20.03.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-462579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BASEL

Hotel Metropole-Monopole

Das komfortable Hotel - Fließ. Wasser u. Tel. in
all. Zimmern - Garage - Restaurant - Tea-Room
Conditorei - Konzert-Bierhalle - Tel. S 37.64
N. A. MISLIN, Direktor.

Maler?

In einem Nekrolog über den im September 1929 verstorbenen Berner Maler Dr. Mürger lesen wir, daß der Vater Mürger ein Malermeister gewesen sei und Werkstoff und Handwerk gerne durch seinen Sohn übernommen wissen wollte. Der aber strebte nach „Höherem“ und wurde ein Maler.

Wieso ist denn „Maler“ ein Höheres als Maler„meister“? Unsinn; Begriffsverwirrung. Vater Mürger war ganz einfach ein Anstreicher. Wir scheuen uns nur, dieses Wort anzuwenden. Zu Unrecht. Es ist ein wichtiger Beruf, der wie andere erlernt sein will. Im Reich sagt man eindeutig: Anstreicher, Anstreichergeschäft. Viele deutsche Anstreicher würden sich sogar beleidigt fühlen, „Maler“ genannt zu werden. Nicht ganz zu Unrecht.

Der Ausdruck „Kunstmaler“ ist geschmacklos. Künstler wenden ihn nicht an. Man malt nicht Kunst. „Kunstmaler“ ist kein geeignetes Unterscheidungsmerkmal zu „Maler“.

Ein junger Mensch aus meinem Bekanntenkreis antwortet auf die Frage nach seinem Beruf: Maler! Er ist Künstler. Ich frage ihn: „Was machen Sie?“ Er sagt freudestrahlend: „Malen“. Ich frage ein andermal und er antwortet traurig: „Anstreichen“. Da hat man den Bescheid.

Führen wir es ein: Malerei, Maler, Kunst. — Anstrich, Anstreicher, Handwerk.

Burki

*

Eine große Zeitung schreibt über die zweite Schweizerfahrt des „Graf Zeppelin“:

„Wer möchte es den Zeppelin-Leuten nicht von Herzen gönnen, daß sie die Konjunktur nach Möglichkeit ausnützen und dazu das herrliche Herbstwetter, das wir den Passagieren zu bieten vermögen!“

Wie nett von uns, daß wir nicht gewindet haben!



Die Frau des Musikers



herbert
lehmann

„Ich hätte Dich nie geheiratet, aber Du hast mich mit Liszt eingefangen.“

Zeitungen melden über das Drama in Altstetten:

„... drei Schüsse beigebracht, zwei in die Brust und einen in den Kopf, von denen jeder sofort tödlich wirkte.“ Wir vernehmen aber, daß nur der erste Schuß nachweisbar tödlich wirkte, über die Wirkung der andern Schüsse ist man nachträglich im Zweifel.

*

Die „B. S.“ schreibt am 17. September: „Im Grauen Hause in Chur ist in den letzten Wochen eine durchgreifende räumliche Umstellung der Departemente vor-

genommen worden... Der Verkehr unter den einzelnen Departementen und in der kantonalen Verwaltung überhaupt wird in Zukunft dadurch erleichtert...“ Erstens ist das ein grobes Wort, und zweitens ist es falsch geschrieben. Die Maßnahme selbst scheint uns aber gut gemeint zu sein.

ESPLANADE

Bar **Grand Café** **Zürich** Tea-Room
beim Stadttheater Tabarin
Ständig moderne große Orchester